

Neues aus der Partnermeinde Ngaruma/Tansania



Im Gottesdienst am So. 26.01.2020 erhielten wir, Matthias und Sabine Mau, den Reisesegen durch Pastor Jöhnk. Am 3.2.2020 ging es dann los in unsere kirchliche Partnergemeinde nach Ngaruma in Tansania am Fuße des Kilimanjaros. Unsere Reisegruppe bestand diesmal aus vier Freunden aus Norwegen, Marvin Jensen einem Freiwilligen aus Hamburg, Matthias und mir. Marvin wird sechs Wochen in der Pastorenfamilie leben und im Projekt arbeiten.

Wie wurden herzlich mit Gesang und Blütenketten begrüßt von den Pastoren Christosia Ngowi, Gospel Matemba, dem Schulleiter Benneth Boniphace und den fünf Lehrern und zwei Lehrerinnen.

In der beruflichen Schule (VTC - Vocational Training Center) können zur Zeit sechs handwerkliche Berufe erlernt

werden: Elektriker, Maurer, Tischler, KFZ, Schneider und Informations und Computer Technologie. Alle Berufe stehen für Jungen und Mädchen aller Religionen offen. Die Mädchen erlernen überwiegend Schneiderei, vereinzelt das Elektrohandwerk. Ausser dem KFZ und ICT Bereich sind die anderen Bereiche alle VETA zertifiziert und es besteht die Möglichkeit eine staatliche Prüfung zu machen. Für die Schule ist es ebenfalls wichtig Prozessabläufe der täglichen Arbeit zu dokumentieren, hierbei wird Marvin Jensen unterstützen.

Sven Eirik Skale, Gro Bergstig und Bente Aasoldsen unterrichteten Erste Hilfe. Sie hatten eine kleine Puppe mitgebracht, mit der sie die Mund zu Mund Beatmung und Reanimation in kleinen Gruppen üben konnten. Stabile Seitenlage, Desinfektion von Wunden,

in kleinen Gruppen üben konnten. Stabile Seitenlage, Desinfektion von Wunden, Pflaster, Verbände und die Nutzung einer Löschdecke wurde ebenfalls gelehrt.



Matthias Mau und Geir Aasoldsen befassten sich mit dem Haushalt und dem Budget des vergangenen und des aktuellen Jahres. Dazu wurden u.a. überprüft, ob die Spenden für Schulgeld, Verpflegung, Unterrichtsmaterial, Kitabeiträge, Bibeln für die Konfirmanden entsprechend verwendet wurden.

Die in der Region lebenden Familien können häufig die Schulgebühren nicht bezahlen und daher die Kinder keine Ausbildung und Bildung erhalten. Seit 2006 finanzieren wir in jedem Jahr durch Spenden 32 Schülerinnen und Schülern eine zweijährige Ausbil-

dung. Ebenso wird eine warme Mahlzeit täglich finanziert.

Neben der beruflichen Schule unterhält die Kirchengemeinde zwei Kindergärten mit jeweils rund 30 Kindern. Die Kinder kommen, ebenso wie die Schülerinnen und Schüler der Schule, jeden Tag zu Fuß aus bis zu fünf Kilometern Entfernung in die Kitas. Sie werden christlich nach Montessori erzogen. Im Kindergarten lernen sie unter anderem auch lebenspraktische Fertigkeiten. Wir haben dies in diesem Jahr erneut mit einem Zahnputzprojekt unterstützt. Der Wunsch der Kindergärten war eine Kinderbibel für ihre Arbeit mit Bildern zu erhalten.



Unser Christophoruskindergarten unter Leitung von Martina Braatz malte mit den Kindern Bilder zu Biblischen Geschichten und gab uns diese eigens erstellte Kinderbibel zusammen mit einer großzügigen Spende mit auf die Reise. Die Freude vor Ort war groß über diese persönliche Bibel und die Möglichkeit eine Kinderbibel und Spielmaterial anzuschaffen. Neben dem Diakonieausschuss der Partnergemeinde vor Ort übernehmen wir durch weitere erhaltene Spenden Kindergartenbeiträge, um Kinder den Zugang zur Bildung bereits früh zu ermöglichen.

Die Waisenarbeit wird weiterhin von dem zuständigen Diakonieausschuss unter Leitung von Herrn Mashoko und seinem Team durchgeführt. Einmal im Monat treffen sich rund 60 Waisenkinder in der Kirchengemeinde. Bei den regelmäßigen Treffen und den Besuchen in den Familien wird erkannt, ob sie ein Dach über den Kopf haben zum Wohnen, ausreichend Essen und Kleidung. Es wird geschaut, ob sie den Kindergarten und die Schule besuchen und sie können bei Spielen ausgelassen und fröhlich sein. Bei dem monatlichen Treffen spielen sie

gemeinsam Spiele, haben eine Bibeleinheit, singen und essen gemeinsam. Auch in diesem Jahr haben wir drei Frauen unserer Reisegruppe mitgeholfen das Essen vorzubereiten. Am Samstag trafen wir uns morgens zum gemeinsamen Kochen. Knoblauch wurde in großen Mengen mit den Händen aus der Schale genommen, im Mörser zu einem Brei verarbeitet. Ebenso ging es mit Zwiebeln, Ingwer, Kartoffeln, Möhren und Spinat. Für zehn Frauen gab es zwei Messer, die dann das Gemüse und Obst klein schneiden konnten. Das Feuer wurde entfacht, drei Steine für den Topf hingestellt und los ging das Kochen.



Als das Essen vorbereitet war begannen die Spiele wie Eierlaufen, Sackhüpfen, Seilspringen, Gummitwist, Riesen Seifenblasen. Nach ausreichend Zeit für Spiel und Spaß begann

Bibeleinheit, Singen, Beten, Händewaschen und das gemeinsame Essen. Da wir dies für den heutigen Tag finanziert haben, gab es zur großen Freude statt Reis mit Trockenfisch Reis mit Fleisch, Gemüse, Obst und Softgetränken. Die Kinder saßen dicht gedrängt, zum Teil zu zweit auf einem Stuhl, größere halfen wie selbstverständlich den Jüngeren. Das Essen wurde mit einem Teller auf einen Teller gefüllt, mit der rechten Hand gegessen. Dies ist sehr ergreifend zu sehen, wie alle sich über das Festessen freuten. Niemand neidisch auf den Teller des anderen schaut. Selbstverständlich sind alle Portionen gleich groß.

Neben der Diakoniegruppe gibt es noch die Frauen- und eine neu gegründete Männergruppe. Die Frauengruppe trifft sich zweimal wöchentlich. Bei unseren Besuchen nehmen wir daran teil. Als Gastgeschenk erhielten die Damen von Susanne Thiesen ein Hungertuch von Uwe Appolt gestaltet. Die Freude und die damit verbunden Meditation, sowie Karten mit Abbildung zum diesjährigen Weltgebetstag war groß. Die Damen sind zuständig für den Besuchsdienst in der Gemeinde. Bei ihren Besuchen

leisten sie Bibelarbeit, beten, Singen und bringen ein kleines Geschenk wie Tee, Kaffee, Zucker oder Seife mit. Um dies finanzieren zu können, haben sie kleine Projekt um Geld zu erwirtschaften. Z.B. Wird an jedem Sonntag von zwei Damen Gebäck gebacken und verkauft. Bei unserem diesjährigen Treffen haben wir Schmuck hergestellt, der verkauft wurde, um Gelder zu generieren.

Die Männergruppe hat sich am 11.2.2020 neu in der Kirchengemeinde Ngaruma für den Kirchenkreis gebildet. Es werden die Leitlinien gemeinsam erarbeitet. Sie treffen sich zu Seminaren, in denen verschiedene Themen diskutiert werden, um den Männern geistig, wirtschaftlich und sozial helfen zu können. Ziel soll es sein die Männer mehr in die Verantwortung für ehrenamtliche Arbeit in den Kirchengemeinden, in den Familien zu nehmen.



Das Krankenversicherungsprojekt läuft nach wie vor und ist sehr wichtig. Arippa Marialle ist dafür verantwortlich. 59 Witwen und einem Witwer wird es ermöglicht durch Spenden eine Krankenversicherung für sich und ihre Familie zu erhalten. Wir unterstützen dieses Projekt, indem wir Spendengeldern einwerfen. 50-75% haben wir in den letzten Jahren erreichen können. Die fehlende Summe wurden durch Spenden Vorort ermöglicht. Bei unseren Besuchen gibt es jeweils ein Treffen mit Arippa Marialle, indem sie uns ihre Dokumentation und Buchführung offenlegt und wir uns vergewissern könne, dass die Gelder korrekt verwendet wurden. Einzelne Krankenversicherungskarteninhaber besuchen wir jeweils. Es berührt und macht mich betroffen, wenn ich sehe in welchen Verhältnissen sie leben. Wie es ihnen gesundheitlich geht und wie schwer der Weg zur medizinischen Versorgung und Medikamenten ist.



Der Gottesdienst am Sonntag findet jeweils um 7:00 Uhr in Kishuaheli und um 10:00 Uhr in Chagga statt und dauert rund zwei Stunden. Dazwischen ist die Sonntagsschule für die Kinder. Am Samstag der Konfirmandenunterricht. Die Gottesdienste werden immer sehr gut besucht und sind für das Gemeindeleben sehr wichtig. Die Besucher sind festlich und farbenfroh gekleidet. Der Gottesdienst ist u.a. ein wichtiges Kommunikationszentrum. Neues gibt es dort zu erfahren. Wir stellen uns dort als Besucher vor und berichten, was wir für die Dauer des Aufenthalts planen, was wir an Geschenken, Briefen und Grüßen mitgebracht haben. So weiß jeder in der Gemeinde Bescheid und erzählt es weiter. Immer wieder werden wir bei Spaziergängen zur Kirchengemeinde mit Namen angesprochen, da wir im Gottesdienst vorgestellt oder von uns berichtet wurde.

In den Gottesdiensten werden auch regelmäßig Gelder für die Kirchengemeinde und deren Unterhalt gespendet, eine Kirchensteuer gibt es nicht. Unsere Kappelner Kirchengemeinde ermöglicht es uns durch finanzielle Unterstützung für jeden Konfirmanden in jedem Jahr eine Bibel anzuschaffen. Mit einer Widmung, dem Siegel und der Unterschrift, in diesem Jahr von Probst Helgo Jacobs, begleitet es die jungen Menschen ein Leben lang und ist ein kostbares Geschenk, was sie sich nicht leisten können.

Wir möchten diese Aufgaben noch viele Jahre gemeinsam mit unseren Partnern in Tansania, hier in unserer Kirchengemeinde und Tansania-Arbeitsgruppe unterstützen im Sinne von Zukunft bauen - gute Bildung für ein besseres Leben, aber auch mit unseren Gedanken und Gebeten.

Wir freuen uns über Interesse, praktische und finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank.

Sabine Mau

Das Spendenkonto lautet:
 Evangelisch- Lutherischer Kirchenkreis Schleswig- Flensburg
 Verwendungszweck:
 Zukunft bauen - Ngaruma/ Tansania
 IBAN DE49 2175 0000 0000 0688 88
 BIC NOLADE21NOS

